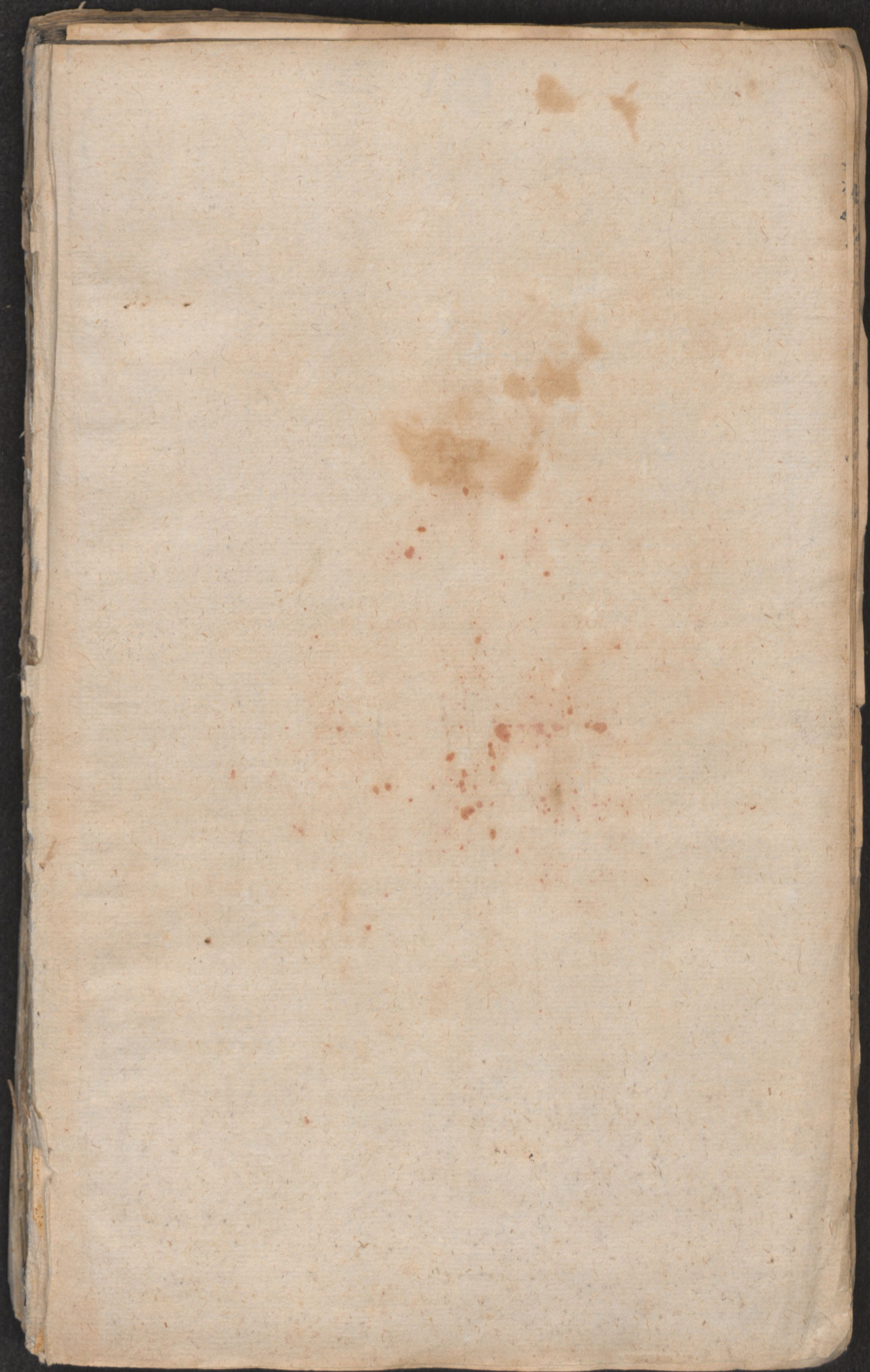


Son Gottes Gnaden / Friderich
 Wilhelm / Marggraff zu Brandenburg / des
 Heil. Röm. Reichs Erz-Kämmerer und Chur-Fürst
 in Preussen / zu Magdeburg / Jülich / Cleve /
 Berge / Stettin / Pommern /c.
 Herzog /c.

Nir zweiffeln nicht / es werde ^{zuge-}
 kommen seyn / was Wir / daß nebst dem Roggen auch
 keine Gerste und Hafer aus Unserm Herzogthume
 Magdeburg geführet noch passiret werden solle /
 unterm 11. Julii jüngsthin ^{gnädigst}
 befohlen. Nachdem Wir nun aus Landes Väterlicher
 Vorsorge dahin bedacht seyn müssen / daß die Einwohner
 Unserer Lande bey dem / wegen der ungewöhnlichen langwüirigen
 Dürre und Hitze fast durchgehends eingefallen / insonderheit das
 Sommer-Getreidiges ~~aus~~ dessen Mangel sich auch die Wenige
 Winter-Früchte desto eher ~~confisciren~~ lassen werden / aus andern
 Unsern durch die Göttliche Güte in etwas besser gesegneten Provin-
 zien mit Nothdurfft versehen werden mögen ; ~~Wir~~ befehlen Wir
 hiermit anderweit in Gnaden / doch ernstlich / ^{wolle}
 weder vor ^{auch kein Winter-Getreidig} / biß zu fernerer Ver-
 ordnung / auffer Landes verführen lassen / noch sonst einigen
 anvertrauerten Unterthanen oder Einwohner / viel weniger denen
 Aufstäufern dergleichen gestatten : Inmassen dann die Ausführe
 alles Getreidiges durchaus nicht passiret / sondern dafern wieder die-
 ses Unser Verbot iemand etwas hinaus partiren würde / solches so-
 fort Confisciret werden ; ~~Darum~~ geschicht Unser ernster Wille
 und Meynung. Und seind ^{in dessen} Vernehmung
 mit Gnaden gewogen. Datum Halle den 15. Augusti / Anno
 1684.

Handwritten text at the top of the page, appearing as bleed-through from the reverse side. The text is written in a medieval Gothic script and is largely illegible due to its orientation and fading.

Handwritten text in the main body of the page, also appearing as bleed-through. It consists of several lines of text in a medieval Gothic script. A large, ornate initial letter is visible on the right side of the text block. The text is difficult to decipher due to its orientation and fading.



Son
Heil. Röm.
in Pr



terlicher Vors
Unserer Land
Dürre und S
Sommer = G
Winter = Fruch
Unsern durch
sien mit Noth
hiern
wedel vor
ordnungsauffe
anvertrauete
Aufftauffern
alles Getreidi
ses Unser Ver
fort Confisciret werden];
und Meynung. Und seind
mit Gnaden gewogen.
1684.



den/ Friderich
Brandenburg/ des
er und Chur = Fürst
Zulich/ Cleve/
nern/ &c.

zuge=
nebst dem Rocken auch
Unserm Herzogthume
passiret werden solle/
gnädigst
r nun aus Landes Bäs
en/ daß die Einwohner
öhnlichen langwürigen
fallen/ insonderheit daß
sel sich auch die Wenige
ssen werden/ aus andern
esser gesegneten Provinz
n; **Wir** befehlen Wir
ch ernstlich/ wolle
idig/ biß zu fernerer Ver
och sonst einigen
hner/ viel weniger denen
assen dann die Aufzuhre
ndern dafern wieder die
rtiren würde/ solches so
Datum Halle den 15. Augusti/ Anno